

**BUNDESVERBAND
DER
SCHUHINDUSTRIE**

**VEREINBARUNG
ÜBER DEN
DATENTRÄGERAUSTAUSCH**

25. November 2009

Vereinbarung vom 8. Januar 1970

Vereinbarung
über den Datenverkehr zwischen den Schuh-Einkaufsvereinigungen und
den Vertragslieferanten, die das Lochkartenverfahren anwenden

Die Schuh-Einkaufsvereinigungen (EV) und deren Vertragslieferanten (VL), die Lochkarten miteinander austauschen, treffen, soweit sie ihre schriftliche Einverständniserklärung beim HDS abgegeben haben, hinsichtlich der Dekadenabrechnung und der Auftragsabwicklung im Globalgeschäft folgende Vereinbarung:

A - Dekadenabrechnung

1. Fristen für die Dekadenabrechnung

Die EV und VL, die Lochkarten mit der Dekadenabrechnung abliefern, legen den Ablieferungstermin auf den 3. Arbeitstag nach Schluss einer Dekade fest, d. h. dass die Abrechnung einschließlich der dazugehörigen Lochkarten zu diesem Termin bei den EV vorliegen muß.

2. Einheitliche Gestaltung der Lochkarten für die Dekadenabrechnung

Das von den EV neu geschaffene einheitliche Schema für die Rechnungskarte (vgl. Anlage 1) wird von den VL akzeptiert und spätestens mit Wirksamwerden dieser Vereinbarung angewendet, ebenfalls der von den EV einheitliche "Belegarten-Schlüssel" (Anlage 4).

3. Einheitliche Gestaltung der Formulare für die Dekadenabrechnung der EV und VL

Die von den VL vereinheitlichten Formulare (Anlage 5) für die Dekadenabrechnung werden von den EV akzeptiert und spätestens mit Wirksamwerden dieser Vereinbarung angewendet.

4. Zusammenfassung der normalen Artikel mit den Globalartikeln in der Dekadenabrechnung

Die EV verzichten bei der Dekadenabrechnung auf eine getrennte Auflistung der normalen Artikel und der Globalartikel. Dafür verpflichten sich die VL, diese Artikelarten gesondert zu fakturieren. Die Rechnungskopien werden getrennt eingereicht. Die Global-Rechnungen enthalten neben der Artikelnummer der VL auch die Artikelnummer der EV. Durch die getrennte Fakturierung ergeben sich auch gesonderte Rechnungskarten.

Die VL weisen auf der Abrechnungsliste getrennte Summen der fakturierten Globalartikel, der normalen Artikel und die Endsumme sowohl für Brutto, Mehrwertsteuer als auch Netto aus.

Die Listen werden nach Mitgliedsnummern sortiert ausgedruckt und enthalten jeweils nur Positionen einer Fälligkeit.

5. Gutschriftenverrechnung

Es wurde Einigung erzielt, dass die VL in Zukunft die Gutschriftenanzeigen für Retouren gleichzeitig den EV und ihren Mitgliedern übermitteln. Für die VL, die auch für Gutschriften Lochkarten an die EV liefern, gelten als Ablieferungstermine der Lochkarten die unter Punkt 1 genannten Tage.

6. Änderung der Dekadenabrechnung durch die EV

Die EV verpflichten sich, bei notwendigen Korrekturen der durch die VL eingereichten Dekadenabrechnungen, von der Endsumme ausgehend, nur die aus der Abrechnung herausgenommenen Positionen in einer Gegenliste aufzuführen. Auf der Gegenliste wird der Grund für das Herausnehmen kurz bezeichnet.

Als Zwischenlösung ist vereinbart, dass die EV auch Gegenlisten, die alle abgerechneten Positionen enthalten, liefern. Auf diesen Listen sind die aus der Abrechnungsliste der VL herausgenommenen Positionen aufgeführt. Die Sortierung der Gegenliste ist die gleiche wie unter Punkt 4.

B - Auftragsabwicklung im Globalgeschäft

1. Einheitliche Auftragslochkarten im Globalgeschäft

Das von den EV geschaffene einheitliche Kartenschema für die Auftragslochkarten im Globalgeschäft (vgl. Anlage 2) wird von den VL akzeptiert und spätestens mit Wirksamwerden dieser Vereinbarung angewendet.

2. Artikelnummern in Aufträgen

Die VL verpflichten sich, in den Auftragsbestätigungen und Rechnungen die EV-eigenen Artikelnummern anzugeben. Die EV verpflichten sich, die Artikelbezeichnung der Lieferanten in die Auftragslochkarten aufzunehmen.

3. Sortimentsschlüssel

Mit Wirksamwerden dieser Vereinbarung wird ein Sortimentsschlüssel mit 19 Größenpositionen und folgenden Sortimenten angewendet:

	Größe
Für Kleinkinderschuhe	17 - 30
Für Kinderschuhe	27 - 42
Schuhe für Burschen-, Teenager- und Hausschuhe	35 - 50
Hausschuhe Damen	34 ½ - 43 ½
Hausschuhe Herren	39 - 48
Für Damenschuhe	1 - 10
Für Herrenschuhe	5 - 13

4. Ablochung der Nullen im Sortiment

Das Sortiment wird zukünftig von den EV mit vorgezogenen Nullen in die Auftragslochkarten übertragen.

5. Meldung der Vertreterverkäufe von Globalartikeln

den EV getroffen werden.

Die VL verpflichten sich, über die von ihren Vertretern hereingenommenen Aufträge über Artikel aus den Eigenprogrammen Lochkarten, Kartenschema: "Direkt-Aufträge-Eigenprogramm" (Anlage 3) an die EV zu liefern. Die Ablieferung erfolgt jeweils nach Beendigung der Auftragsannahme für die Saison. Davon abweichende individuelle Vereinbarungen können mit den EV getroffen werden.

6. Abrechnung der Rückvergütung für Globalartikel pro Saison

Die VL reichen die Berechnung der Rückvergütung für Lieferungen aus dem Globalprogramm jeweils nach Saisonschluss an die EV ein, falls nicht andere Vereinbarungen zwischen den Vertragspartnern getroffen sind. Die teilweise von den EV erstellten Abrechnungen werden zu Abstimmungszwecken verwendet.

7. Umsatzbonus und Mitgliederrabatt

Für den Jahresumsatzbonus schreiben die VL Gutschriften aus und liefern an die EV Gutschriftskarten (Kartenschema der Rechnungskarte: Anlage 1).

Für den Mitgliederrabatt werden von den VL keine Gutschriften an ihre Kunden geschrieben. Die VL stellen vielmehr den EV für die Weiterleitung an deren Mitglieder eine Abrechnung zur Verfügung, aus der der weiterzuleitende Rabatt für jedes Mitglied ersichtlich ist.

Zusätzlich werden für die Einzelpositionen Lochkarten (Kartenschema der Rechnungskarte: Anlage 1) geliefert.

Der Jahresumsatzbonus ist immer getrennt von dem Mitgliederrabatt zu verrechnen.

Diese Vereinbarung tritt für die Dekadenabrechnung ab 1.7.1970 und für die Auftragsabwicklung im Globalgeschäft für die Saison 1971/I in Kraft.

Alle EV und alle VL, die aufgrund dieser Vereinbarung zusammenarbeiten, geben ihre Einverständniserklärung bis zum 1.5.1970 an den Hauptverband der Deutschen Schuhindustrie, 4000 Düsseldorf, Stresemannstraße 12.

Der Hauptverband gibt den Beteiligten per Rundschreiben den Kreis der Firmen bekannt, die der Vereinbarung zugestimmt haben.

VL, die bisher noch nicht Lochkarten lieferten oder EV, die bisher noch keine Lochkarten verarbeiten, können dieser Vereinbarung jederzeit beitreten.

Der Hauptverband gibt diese Vereinbarung nach deren Zustandekommen allen seinen Mitgliedern durch Rundschreiben bekannt, so dass gewährleistet ist, dass VL, die sich mit der Frage der Einführung des Lochkartenverfahrens beschäftigen oder beschäftigen wollen, informiert sind und ihre Organisation von vornherein entsprechend einrichten können.

Frankfurt, den 8.1.1970

Für die Einkaufsvereinigungen

gez. Mainz, De-Schuh
gez. Dr. Petry, Garant
gez. Limmert, Nord-West
gez. Hamelmann, Ring-Schuh
gez. Scholtz, REXOR
gez. Rabus, Sabu

Für die Vertragslieferanten

gez. Meinhardt
gez. Dr. Jodas

Vereinbarung vom 20. Januar 1987

Ergänzungsvereinbarung
zur "Vereinbarung über den Datenverkehr zwischen Schuheinkaufsvereinigungen
und den Vertragslieferanten, die das Lochkartenverfahren anwenden" vom 08.01.1970

Zwischen den Vertragsparteien der o. a. Vereinbarung wird nachfolgende Ergänzung vereinbart:

1. Zum 31.12.1986 entfällt der Datenaustausch mit Lochkarten. Ab dem 01.01.1987 erfolgt der Datenaustausch ausschließlich mittels Diskette, 8 Zoll, einseitig, einfache Zeichendichte, IBM - Konvention und/oder Magnetband 1600 bpi ungeblockt, zu den Bestimmungen vom 08.01.1970 (80-stellige Datensätze).
2. Ab dem 01.07.1988 gelten für den Datenaustausch und die Datenabrechnung sowie Auftragsabwicklung im Globalgeschäft die in Anhang 1 dieser Vereinbarung beigefügten Datensätze.
Die im Anhang dieser Vereinbarung niedergelegten Sortiments-Verrechnungsartenschlüssel, EV-Kennziffern, Datenträgerkennsätze sowie Länderschlüsselverzeichnis gelten ebenfalls ab 01.07.1988.
3. Für eine Übergangszeit vom 01.07.1987 bis zum 01.07.1988 nehmen die Einkaufsvereinigungen neben den bisherigen Datensätzen entsprechend der Vereinbarung vom 08.01.1970 parallel auch Daten auf der Basis der neuen Datensätze aus Anhang 1 und Anhang 2 dieser Vereinbarung an.

4. Die Einkaufsvereinigungen und die Vertragslieferanten, die aufgrund dieser Ergänzungsvereinbarung zu der Vereinbarung vom 08.01.1970 zusammenarbeiten, geben ihre Einverständniserklärung bis zum 31.12.1986 an den

Hauptverband der Deutschen Schuhindustrie e. V.,
Waldstr. 44, Postfach 10 07 61, 6050 Offenbach.

Der Hauptverband der Deutschen Schuhindustrie e. V. gibt den Beteiligten per Rundschreiben den Kreis der Firmen bekannt, die der Ergänzungsvereinbarung und der Vereinbarung aus dem Jahre 1970 zugestimmt haben.

Vertragslieferanten und Einkaufsvereinigungen, die bisher noch nicht am Datenträgeraustausch teilnehmen, können dieser Vereinbarung jederzeit beitreten.

5. Der Hauptverband der Deutschen Schuhindustrie e. V. wird seinen Mitgliedsfirmen den Beitritt zu dieser Datenaustauschvereinbarung empfehlen.

6. Änderungen und Erweiterungen können nur in gegenseitiger Absprache vorgenommen werden.

Offenbach/Main, 20. Januar 1987

Für die Einkaufsvereinigungen:

gez. Dr. Petry Ariston
gez. Viessmann Ariston
gez. Luhmann Garant-Schuh
gez. Hamelmann Nord-West-Ring
gez. Bienstadt Nord-West-Ring
gez. Freynick Rexor
gez. Scheeren Rexor
gez. Hoste Salamander-Bund
gez. Scholtz Salamander-Bund

Für die Vertragslieferanten:

gez. Haarhaus

Vereinbarung vom 6. Mai 1992

Ergänzungsvereinbarung
zur "Vereinbarung über den Datenverkehr zwischen Schuheinkaufsvereinigungen
und den Vertragslieferanten, die das Lochkartenverfahren anwenden" vom 08.01.1970

Zwischen den Vertragsparteien der o. a. Vereinbarung wird nachfolgende Ergänzung vereinbart:

1. Die Einkaufsvereinigungen verzichten auf die Zusendung der Rechnungs- und Gutschriftskopien, wenn gewährleistet ist, dass sie im Rahmen der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist Zugriff auf die Rechnungsunterlagen der Vertragslieferanten haben. Diese Verfahrensweise setzt aber eine rechtzeitige, vorherige Abstimmung zwischen Einkaufsvereinigung und Vertragslieferant voraus.
3. Wird in Einzelfällen eine Kopie (Rechnung / Gutschrift) von der Einkaufsvereinigung verlangt, erfolgt deren Übermittlung innerhalb von 24 Stunden. Bei größeren Mengen von angeforderten Kopien (Rechnung / Gutschrift) wird eine besondere Vereinbarung bezüglich des Zeitraumes, innerhalb dessen diese Kopien zur Verfügung gestellt werden, getroffen.
3. Die Einkaufsvereinigungen und Vertragslieferanten vereinbaren untereinander, ab welchem Zeitpunkt keine Kopien (Rechnung / Gutschrift) mehr zugesandt werden sollen.
4. In den Rechnungseinzelpostensätzen (R3-Satz) werden 2 neue Felder eingeführt, um bei Aufsummierung der Einzelpostensätze die betragsmäßige Übereinstimmung mit den Rechnungssummensätzen (R2-Satz) zu ermöglichen und zwar

Spalte 110-115 Sonstige Abzüge

Spalte 123-128 Sonstige Kosten

5. Als weitere Datenträger werden die Disketten im 5,25-Zollformat und 3,5-Zollformat sowie die Magnetbandkassette zugelassen.

6. Die Dekadenabrechnungsdatei ist so zu erstellen, dass pro Rechnung / Gutschrift die Einzelpostensätze (R3-Satz) vor dem Rechnungssummensatz (R2-Satz) erscheinen.

Offenbach/Main, 15. September 1992

Für die Einkaufsvereinigungen:
gez. Servet

Für die Vertragslieferanten:
gez. Hogeback

Vereinbarung vom 25. November 2009

Ergänzungsvereinbarung
zur "Vereinbarung über den Datenverkehr" zwischen den Herstellern von
Warenwirtschaftssystemen und den Lieferanten.

Es wird durch die Außendienstsysteme der Lieferanten eine Auftragsbestätigung auf einem Datenträger erzeugt (USB-Stick oder ähnliches), der H2-Satz.

Zur Übermittlung des H2-Satzes wird auf dem Datenträger ein eigenes Verzeichnis angelegt mit folgender Bezeichnung:

NN..NN_TTMMJJ_HHMMSS

wobei NN..NN eine eindeutige Lieferantenkennzeichnung (ILN, Lieferanten-Nummer oder Lieferantename) ist, TTMMJJ das Datum und HHMMSS die Uhrzeit der Erstellung der Datei ist. Durch diese Nomenklatur wird ein Überschreiben von Daten vermieden. In dieses Verzeichnis werden die H2DAT.SEQ-Datei sowie die Bild-Dateien und die nachfolgend beschriebene EAN-13-Datei abgelegt.

Die EAN Nummer wird nicht in den H2-Satz integriert. Es wird eine eigene Datei mit folgender Struktur angelegt:

1. Lieferantenartikelnummer (15 Stellen)
2. Größe (3 Stellen)
470 für Größe 47,
435 für Größe 43 ½,
065 für Größe 6 ½ u.s.w.
3. EAN Nummer (13-Stellen)

Jeder Satz (H2-Satz und EAN-Satz) wird mit CR + LF abgeschlossen

Bei der Ausgabe der EAN-Nummer pro Lieferantenartikelnummer werden alle bestellbaren Größen ausgegeben.

Dateiname für die EAN-Daten: H2EAN.SEQ

Zum Zwecke der Referenzierung werden vier (4) neue Felder in den H2 Satz aufgenommen, beginnend mit Stelle 323:

1. Auftragsreferenznummer (15 Stellen)
2. Auftragsreferenzpositionsnummer (5 Stellen)
3. Lieferantenauftragsnummer (20 Stellen)
4. Kundenauftragsnummer (20 Stellen)

Die nicht benutzten Felder und Stellen beinhalten Leerzeichen Es wird linksbündig begonnen.

Der geänderte H2 Satz soll zur Dispo Herbst/Winter 2010 erstmalig zum Einsatz kommen.

Aufbau der Datensätze

Bei den nachfolgenden Satzdefinitionen gilt:

- Numerische Felder (N) sind rechtsbündig mit führenden Nullen zu besetzen
- Textfelder (T) sind linksbündig mit Blanks nach rechts zu besetzen

Satzart A1 / R1 -- Kopfsatz

Kopfsatz A1 und Kopfsatz R1 sind identisch

Spalte von bis	Feld- Länge	Feldinhalt	Feld- art	Feldinhaltsbeschreibung
1 - 2	2	Satzart	T	Satzart für Auftrags-Kopfsatz = A1 für Rechnungskopfsatz = R1
3 - 8	6	Datum	N	Das Erstellungsdatum ist in der Form JJMMTT aufzubereiten
9 - 11	3	Lieferanten-	N	Länder-Schlüssel (s. Anlage Länderverzeichnis für Aussenhandelsstatistik gleichzeitig Währungs- Schlüssel)
12 - 15	4	Lieferanten- nummer	N	Lt. Nummernsystem
16 - 17	2	EV-Kennziffer	T	s. Anlage EV-Kennziffer
18 - 57	40	Absender	T	
58 - 97	40	Empfänger	T	
98 - 128	31	Frei	T	

Satzart A2 -- Auftragsatz an Lieferanten

Globalprogramm der Einkaufsvereinigungen an die Vertragslieferanten

Spalte von bis	Feldlänge	Feldinhalt	Feldart	Feldinhaltsbeschreibung
1 - 2	2	Satzart	T	Satzart = A2
3 - 8	6	Auftragsdatum	N	Das Auftragsdatum ist in der Form JJMMTT aufzubereiten
9 - 10	2	Firmengruppe	N	Für die Unterscheidung von Lieferungen an die Mitglieder verschiedener NWR-Firmengruppen ist als Bestandteil der Lieferanten-Nummer ein Firmengruppenkennzeichen zu führen. Firmengruppen-Schlüssel ----- 00 NWR Frankfurt 01 NWR Skandinavien, Huddinge 02 NWR Niederlande, Velp 05 Fach-Sport, Frankfurt 06 NWR Austria, Grödig
11 - 16	6	Kunden-Nr. der EV	T	Kundennummer (Mitgl.-Nummer der Einkaufsvereinigung) linksbündig aufzubereiten
17 - 19	3	Filialnummer	N	
20 - 23	4	Lieferdekade	N	aufzubereiten i. d. Form: JJDD JJ = letzten 2 Stellen Jahr DD = Dekade 01 bis max. 36 Beispiel: 1. Dekade Mai 1986 = 8613
24 - 45	22	Katalog-Nr.	T	10 Stellen für Kat.-Nr. einschl. Ausführungsart linksbündig, 12 Stellen für Stock-Nr. (kundeneigene Art.Nr) Ariston 6 Stellen Garant 5 Stellen Nord-West-Ring 8 Stellen Rexor 6 Stellen

Fortsetzung A2-Satz

Spalte von bis	Feldlänge	Feldinhalt	Feldart	Feldinhaltsbeschreibung
46	1	Versandart	T	1 = Post, 2 = Fracht 3 = Express, 4 = Spediteur 5 = Abholer, 6 = postlagernd 7 = bahnlagernd
47 - 61	15	Lieferanten-Artikel-Nr.	T	Nur auf Wunsch der Industrie gefüllt
62 - 64	3	Fest-Sortiments-Nummer	N	0 = freies Sortiment, das Fest-Sortiment wird einmal in den Sortimentsfeldern dargestellt
65 - 67	3	Anzahl der Fest-sortimente	N	
68	1	Sortiments-schlüssel	T	A = englische Größen 1 - 16 mit Halben B = deutsche Größen 17 - 50 ohne Halben C = italienische Größen 34 - 50 mit Halben
69 - 70	2	Startindex	N	Der Startindex ist die Index Nummer der ersten bestellten Größe (34er Sortimentsschlüssel)
71 - 74	4	Gesamt-paarzahl	N	Wenn Festsortiments-Nummer angegeben ist, steht in diesem Feld generell die Paarzahl eines Sortimentes
75 - 112	38	Sortiments-Felder	N	19 Größen a 2 Stellen (falls mehr als 99 Paar in einer Größe, erfolgt neür Auftrag pro Größe)
113-128	16	frei	T	

Satzart A3 -- Auftragsatz an EV's

Globalprogramm - Auftrag des Mitgliedes direkt an den Lieferanten

Spalte von bis	Feldlänge	Feldinhalt	Feldart	Feldinhaltsbeschreibung
1 - 2	2	Satzart	T	Satzart = A3
3 - 8	6	Auftragsdatum	N	Das Auftragsdatum ist in der Form JJMMTT aufzubereiten
9 - 10	2	frei	T	
11 - 16	6	Kunden-Nr.	T	Kundennummer (Mitgl.-Nummer der Einkaufsvereinigung) linksbündig aufzubereiten
17 - 19	3	Filialnummer	N	
20 - 23	4	Lieferdekade	N	aufzubereiten i.d.Form: JJDD JJ = letzten 2 Stellen Jahr DD = Dekade 01 bis max. 36 Bsp.: 1. Dekade Mai 1986 = 8613
24 - 45	22	Katalog-Nr.	T	10 Stellen für Kat.-Nr. einschl. Ausführungsart linksbündig, 12 Stellen für Stock-Nr. (Kundeneigene Art.-Nr.) Ariston 6 Stellen Garant 5 Stellen Nord-West-Ring 8 Stellen Rexor 6 Stellen
46	1	frei	T	
47 - 61	15	Lieferanten-Artikel-Nr.	T	nur auf Wunsch der Industrie gefüllt
62 - 70	9	frei	T	
71 - 74	4	Gesamtpaarzahl	N	
75 -128	54	frei	T	

Satzart A9 -- Auftrags-Schlussatz

Spalte von bis	Feld- länge	Feldinhalt	Feld- art	Feldinhaltsbeschreibung
1 - 2	2	Satzart	T	Satzart = A9
3 - 8	6	Satzzahl	N	Gesamtsatzanzahl der A2 oder A3 Sätze (ohne Kopf- und Schlussatz)
9 - 128	120	frei	T	

Satzart R2 – Rechnungssummensatz

Spalte von bis	Feldlänge	Feldinhalt	Feldart	Feldinhaltsbeschreibung
1 - 2	2	Satzart	T	Satzart = R2
3 - 8	6	Rechnungs-datum	N	Das Rechnungsdatum ist in der Form JJMMTT aufzubereiten
9 - 10	2	Firmengruppe	N	für die Unterscheidung von Lieferungen an die Mitglieder verschiedener NWR-Firmengruppen ist als Bestandteil der Lieferantenummer ein Firmengruppenkennzeichen zu führen Firmengruppen-Schlüssel ----- 00 NWR Frankfurt 01 NWR Skandinavien, Huddinge 02 NWR Niederlande, Velp 05 Fach-Sport, Frankfurt 06 NWR Austria, Grödig
11 - 16	6	Kunden-Nr. der EV	T	Kundennummer (Mitgl.-Nummer der Einkaufsvereinigung) linksbündig aufzubereiten
17 - 19	3	Filialnummer	N	
20 - 27	8	Belegnummer	N	8 Stellen Rechnungs- oder Gutschriftsnummer
28	1	Rechnung/ Gutschrift	T	Rechnungs- oder Gutschriftskennzeichen R = Rechnung G = Gutschrift
29	1	Storno	T	Rechnungs- oder Gutschriftsstorno S = Storno, sonst Blank
30 - 32	3	Währung	N	Währungs-Schlüssel (s. Anlage Länderverzeichnis für Außenhandelsstatistik, gleichzeitig Währungsschlüssel

Fortsetzung R2-Satz

Spalte von bis	Feldlänge	Feldinhalt	Feldart	Feldinhaltsbeschreibung
33 - 34	2	Warengruppe	N	10 = Straßenschuhe (Eigenprogramm) 11 = Schuhe aller Art (Lieferantenprogramm) 14 = Hausschuhe (Eigenprogramm) 21 = Furnituren 22 = Strümpfe 23 = Handtaschen 34 = Partieware und Werbemittel mit Verrechnungsart 05 (Kondit. nur Delkredere) 36 = Partieware und Werbemittel mit Verrechnungsart 07 (Kondit. nur Delkredere und Skonto)
35 - 36	2	Belegart	N	60 = Direktzahlungen 71 = Mitgliederbonus 72 = Jahresmengenrabatt 73 = Rabatte, sonst. Boni 90 = Porto 00 = in allen anderen Fällen
37 - 38	2	Verrechnungsart	N	Lt. Anlage Verrechnungsarten-Schlüssel
39 - 42	4	Valutadatum	N	aufzubereiten i. d. Form JJDD JJ = letzten 2 Stellen Jahr DD = Dekade 01 bis max. 36 Bsp.: 1. Dekade Mai 1986 = 8613
43 - 46	4	Mehrwertsteuer	N	Mehrwertsteuersatz mit 2 Dezimalstellen
47 - 55	9	Mehrwertsteuerbetrag	N	mit 2 Dezimalstellen Ausnahmen: LIT ohne Dezimalstellen
56 - 64	9	Betrag	N	Rechnungs- oder Gutschriftsbetrag mit 2 Dezimalstellen Ausnahmen: LIT ohne Dezimalstellen
65 - 77	13	frei	T	
78 - 82	5	Paarzahl	N	
83 - 119	37	frei	T	

Fortsetzung R2-Satz

Spalte von bis	Feldlänge	Feldinhalt	Feldart	Feldinhaltsbeschreibung
120 -122	3	Anzahl	N	Anzahl der zugehörigen Einzelpostensätze
123 -124	2	Aufstellungsdatum	N	Jahr aus Datum R1 Satz, Spalte 3-4
125 -128	4	Aufstellungsnummer	N	Vergabe pro Vorgang pro Lieferant frei wählbar, jedoch innerhalb von einem Jahr keine Wiederholung

Satzart R3 -- Rechnungseinzelpostensatz

Globalprogramm der Einkaufsvereinigungen

Spalte von bis	Feldlänge	Feldinhalt	Feldart	Feldinhaltsbeschreibung
1 - 2	2	Satzart	T	Satzart = R3
3 - 8	6	Rechnungsdatum	N	Das Rechnungsdatum ist in der Form JJMMTT aufzubereiten
9 - 10	2	Firmengruppe	N	für die Unterscheidung von Lieferungen an die Mitglieder verschiedener NWR-Firmengruppen ist als Bestandteil der Lieferantenummer ein Firmen-gruppenkenn zeichen zu führen Firmengruppen-Schlüssel ----- 00 NWR Frankfurt 01 NWR Skandinavien, Huddinge 02 NWR Niederlande, Velp 05 Fach-Sport, Frankfurt 06 NWR Austria, Grödig
11 - 16	6	Kunden-Nr. der EV	T	Kundennummer (Mitgl.-Nummer der Einkaufsvereinigung) linksbündig aufzubereiten
17 - 19	3	Filialnummer	N	
20 - 27	8	Belegnummer	N	8 Stellen Rechnungs- oder Gutschriftsnummer
28	1	Rechnung/ Gutschrift	T	Rechnungs- oder Gutschrifts-kennzeichen R = Rechnung G = Gutschrift
29	1	Storno	T	Rechnungs- oder Gutschriftsstorno S = Storno, sonst Blank
30 - 32	3	Währung	N	Währungs-Schlüssel (s. Anlage Länderverzeichnis für Außen-handelsstatistik, gleichzeitig Währungsschlüssel)

Fortsetzung R3-Satz

Spalte von bis	Feldlänge	Feldinhalt	Feldart	Feldinhaltsbeschreibung
33 - 34	2	Warengruppe	N	10 = Straßenschuhe (Eigenprogramm) 11 = Schuhe aller Art (Lieferantenprogramm) 14 = Hausschuhe (Eigenprogramm) 21 = Furnituren 22 = Strümpfe 23 = Handtaschen 34 = Partieware und Werbemittel mit Verrechnungsart 05 (Kondit. nur Delkredere) 36 = Partieware und Werbemittel mit Verrechnungsart 07 (Kondit. nur Delkredere und Skonto)
35 - 40	6	Auftragsdatum	N	das Auftragsdatum ist in der Form JJMMTT aufzubereiten
41 - 61	22	Katalog-Nr.	T	10 Stellen für KAT.-Nr. einschl. Ausführungsart linksbündig, 12 Stellen für Stock-Nr. (Kundeneigene Art.-Nr.) Ariston 6 Stellen Garant 5 Stellen Nord-West-Ring 8 Stellen Rexor 6 Stellen
63 - 77	15	Lieferanten- Artikel-Nr.	T	
78 - 82	5	Paarzahl	N	
83 - 91	9	Warenwert	N	mit 2 Dezimalstellen
92 - 100	9	Globalrabatte	N	mit 2 Dezimalstellen

Fortsetzung R3-Satz

Spalte von bis	Feldlänge	Feldinhalt	Feldart	Feldinhaltsbeschreibung
101 -109	9	Sonst.Rabatte	N	mit 2 Dezimalstellen
110 -115	6	Sonst.Abzüge	N	mit 2 Dezimalstellen
116 -119	4	Frei	T	
120 -122	3	lfd. Nummer	N	lfd. Nummer des Rechnungseinzelpostensatzes
123 -128	6	Sonst. Kosten	N	z.B. Porto und Verpackung, 2 Dezimalstellen

Die Spalten 3 - 34 sind mit dem Rechnungssatz (R2) identisch um eine Einsortierung leichter zu ermöglichen.

Satzart R4 -- Auftrags-Eingangs-Meldungssatz

Auftrags-Eingangs-Meldung der Lieferanten an die EV's
(ohne Global-Programm, pro Dekade)

Spalte von bis	Feldlänge	Feldinhalt	Feldart	Feldinhaltsbeschreibung
1 - 2		Satzart	T	Satzart = R4
3 - 10	8	frei	T	
11 - 16	6	Kunden-Nr. der EV	T	Kundennummer (Mitgl.-Nummer der Einkaufsvereinigung) links-bündig aufzubereiten
17 - 19	3	Flialnummer	N	
20 - 29	10	frei	T	
30 - 32	3	Währung	N	Währungsschlüssel (s. Anlage Länderverzeichnis für Außenhandelsstatistik, gleich-zeitig Währungsschlüssel)
33 - 36	4	Lieferdekade	N	aufzubereiten i. d. Form: JJDD JJ = letzten 2 Stellen Jahr DD = Dekade 01 bis max. 36 Bsp.: 1. Dekade Mai 1986 = 8613
37 - 45	9	Betrag	N	mit 2 Dezimalstellen
46 - 77	32	frei	T	
78 - 82	5	Paarzahl	N	
83 -128	46	frei	T	

Wenn nur Satzart R4, dann muß R1 Kopfsatz und R9 Schlusssatz auch vorhanden sein.

Satzart R9 -- Rechnungs-Schlussatz

Spalte von bis	Feldlänge	Feldinhalt	Feldart	Feldinhaltsbeschreibung
1 - 2	2	Satzart	T	Satzart = R9
3 - 8	6	Satzzahl R2	N	Gesamtanzahl R2 Sätze (ohne Kopf- und Schlussätze)
9 - 14	6	Satzzahl R3	N	Gesamtanzahl R3 Sätze (ohne Kopf- und Schlussätze)
15 - 20	6	Satzzahl R4	N	Gesamtanzahl R4 Sätze (ohne Kopf- und Schlussätze)
21 -128	108	frei	T	

Satzart H2 – Auftragsbestätigungssatz

Typ + Angabe ist obligatorisch
 - Angabe ist optional

Spalte von bis	Feldlänge	Feldinhalt	Feldart	Typ	Feldinhaltsbeschreibung
1 - 2	2	Satzart	T	+	Satzart = H2
3 - 8	6	Auftragsdatum	N	+	Das Auftragsdatum ist in der Form JJMMTT aufzubereiten
9 - 11	3	Lieferantenländerschl.	N	+	Länderverzeichnis für Außenhandelsstatistik
12 - 15	4	Lieferantennummer	N	+	Lt. Nummernsystem
16 - 25	10	Lieferantenname	T	+	Name des Lieferanten
26 - 28	3	Filialnummer	N	-	Filialnummer (0=unaufgeteilt)
29 - 32	4	Lieferdekade	N	+	Aufzubereiten in der Form JJDD JJ = letzte 2 Stellen des Jahres DD = Dekade 01 bis max. 36 Beispiel: 1. Dekade Mai 1994 = 9413
33 - 54	22	Katalognummer	T	-	10 Stellen für die Kat.-Nr. einschl. Ausführungsart Linksbündig, 12 Stellen für Stock-Nr. (Kundeneigene Art.-Nr.)
55 - 65	11	Modellname	T	-	Lieferantenmodellname
66 - 80	15	Lieferanten Art.-Nr.	N	+	Lieferanten-Artikelnummer
81 - 100	20	Material	T	-	Materialbeschreibung
101-120	20	Farbe	T	-	Farbenbeschreibung
121 -131	11	Form/Linie	T	-	Form/Linie Beschreibung
132 -135	4	Weite	T	-	Weite (Beispiel: F oder H ½)
136 -138	3	Sprengung	N	-	Sprengung in mm
139 -149	11	Bildnummer	T		Dateiname (z.B. 1.JPG)
150 -160	11	EAS - Nummer	N	-	Incl. Farbe und Saison
161 163	3	Valuta	N	-	In Tagen
164 -167	4	Kundenrabatt	N	-	mit 2 Dezimalstellen, wie z.B.: Staffelrabatt
168 -171	4	Artikelrabatt	N	-	mit 2 Dezimalstellen, wie z.B.: Globalrabatt etc.
172 -175	4	Terminrabatt	N	-	mit 2 Dezimalstellen, wie z.B.:

Bundesverband der Schuhindustrie

175 -179	4	Funktionsrabatt	N	-	Früheinteilungsrabatt mit 2 Dezimalstellen, wie z.B.: Reklamationsrabatt
180 -183	4	sonstiger Rabatt	N	-	mit 2 Dezimalstellen, sonstige Rabatte
184 -191	8	Einkaufspreis	N	+	mit 2 Dezimalstellen
192 -199	8	Verkaufspreis	N	-	mit 2 Dezimalstellen
200 -201	2	Index	N	-	Index der Bisgröße der 1. Preisgruppe
202 -209	8	Einkaufspreis	N	+	mit 2 Dezimalstellen
210 -217	8	Verkaufspreis	N	-	mit 2 Dezimalstellen
218 -219	2	Index	N	-	Index der Bisgröße der 2. Preisgruppe
220 -227	8	Einkaufspreis	N	+	mit 2 Dezimalstellen
228 -235	8	Verkaufspreis	N	-	mit 2 Dezimalstellen
236 -237	2	Index	N	-	Index der Bisgröße der 3. Preisgruppe
238 -245	8	Einkaufspreis	N	+	mit 2 Dezimalstellen
246 -253	8	Verkaufspreis	N	-	mit 2 Dezimalstellen
254 -255	2	Index	N	-	Index der Bisgröße der 4. Preisgruppe
256 -258	3	Währung	N	-	Währungsschlüssel (siehe Anlage für Außenhandelsstatistik)
259 -259	1	Sortimentschl.	T	+	A = englische Größen 1 - 16 mit Halben B = deutsche Größen 17 - 50 ohne Halben C = italienische Größen 34 - 50 mit Halben
260 -261	2	Startindex	N	+	Der Startindex ist die Index-Nr. der ersten bestellten Größe
262 -318	57	Paarzahlen	N	+	19 Größen a 3 Stellen
319 -320	2	Index	N	-	Index der kleinsten lieferbaren Größe
321 -322	2	Index	N	-	Index der größten lieferbaren Größe
323 -337	15	Auftragsreferenznr	T	-	eindeutige Referenznummer des Auftrages
338 -342	5	Auftragsreferenz- positionsnummer	T	-	Positionsnummer innerhalb des Auftrages
343 -362	20	Lief.Auftrags.Nr	T	-	Lieferantenauftragsnummer
363 -382	20	KundenAuftrags.Nr	T	-	Kundenauftragsnummer
383 -384					Reserve

Satzart H9 -- Auftragsbestätigungs-Schlusssatz

Spalte von bis	Feld- länge	Feldinhalt	Feld- art	Feldinhaltsbeschreibung
1 - 2	2	Satzart	T	Satzart = H9
3 - 8	6	Satzzahl H2	N	Gesamtanzahl H2 Sätze
9 - 384	376	frei		

Verrechnungsarten - Schlüssel (von NWR)

Verrechnungsart Abzug lt. Delkredere - Vertrag

- 01 --- Volle Konditionen (Delkredere, Leistungsbonus,
Mitgl.-Bonus, Skonto)
- 02 --- Nur Delkredere und Leistungsbonus
- 03 --- Ohne Abzug (Netto)
- 04 --- Nur Skonto
- 05 --- Nur Delkredere
- 06 --- Nur Delkredere, Leistungsbonus und Skonto
- 07 --- Nur Delkredere und Skonto

EV - Kennziffern

- 01 --- Ariston
- 06 --- Garant
- 03 --- GEB
- 04 --- Nord-West-Ring
- 05 --- Nord-West-Ring
- 09 --- Rexor
- 07 --- Salamander-Bund
- 08 --- Salamander AG

Datenträger - Kennsätze für die Einkaufsvereinigungen

Für die Datenträger Magnetband und Diskette gelten:

1. Einheitliche 8-stellige Kennsätze, unterteilt nach Auftrag und Rechnung.

1.1 Auftrag

AARIST	für	ARISTON
AGARANT	für	GARANT
AGEB	für	GEB
ANWR	für	NORD-WEST-RING
AREXOR	für	REXOR
ASABU	für	SALAMANDER-BUND
ASAAG	für	SALAMANDER AG

1.2 Rechnung

RARIST	für	ARISTON
RGARANT	für	GARANT
RGEB	für	GEB
RNWR	für	NORD-WEST-RING
RREXOR	für	REXOR
RSABU	für	SALAMANDER-BUND
RSAAG	für	SALAMANDER AG

2. Generell mit Standard-Kennsätzen

3. Satzlänge 128, ungeblockt

Spezifikation der Datenträger:

1. Magnetband

Schreibdichte 1600 oder 6250 BPI

Kennsatz Standard (entsprechend der IBM-Definition),
siehe Anlage Datenträger-Kennsätze

Satzlänge 128 Bytes

EBCDI-Code (Erlaubte Zeichen siehe nachfolgenden Abschnitt)

2. Magnetbandkassette

Ohne Hardwarekompression

Kennsatz Standard (entsprechend der IBM-Definition),
siehe Anlage Datenträger-Kennsätze

Satzlänge 128 Bytes

EBCDI-Code (Erlaubte Zeichen siehe nachfolgenden Abschnitt)

3. Diskette 8-Zoll (IBM 3741-Format)

8-Zoll-Disketten sind nur noch in Ausnahmefällen
zugelassen, da sie von der heutigen Technik nicht
mehr unterstützt werden.

Kennsatz Standard (entsprechend der IBM-Definition),
siehe Anlage Datenträger-Kennsätze

Satzlänge 128 Bytes

Pro Diskette 77 Spuren zu je 26 Sektoren,

pro Sektor 128 Bytes

EBCDI-Code (Erlaubte Zeichen siehe nachfolgenden Abschnitt)

4. Diskette 5 1/4-Zoll (MS-DOS-Format)

Disketten-Name beliebig

Dateiname entsprechend der Definition der Datenträger-Kennsätze

Je Diskette nur eine Datei

Diskette muß mit MS-DOS Version 3.0 oder höher lesbar sein.

Formatierung 360 KB oder 1.2 MB

ASCII-Code (Erlaubte Zeichen siehe nachfolgenden Abschnitt)

Jeder Datensatz ist 128 Daten-Bytes lang
(entsprechend der Datensatz-Definitionen)

Jeder Satz wird mit CR-LF (Hex 0D 0A) abgeschlossen.

5. Diskette 3 1/2-Zoll (MS-DOS-Format)

Disketten-Name beliebig

Dateiname entsprechend der Definition der Datenträger-Kennsätze

Je Diskette nur eine Datei

Diskette muß mit MS-DOS Version 3.0 oder höher lesbar sein.

Formatierung 720 KB oder 1.44 MB

ASCII-Code (Erlaubte Zeichen siehe nachfolgenden Abschnitt)

Jeder Datensatz ist 128 Daten-Bytes lang
(entsprechend der Datensatz-Definitionen)

Jeder Satz wird mit CR-LF (Hex 0D 0A) abgeschlossen.

Erlaubter Zeichensatz für die Datensätze:

	EBCDI-CODE hexadezimal	ASCII-CODE hexadezimal
numerische Zeichen 0-9	F1-F9	30-39
Großbuchstaben A-I	C1-C9	41-49
Großbuchstaben J-R	D1-D9	4A-52
Großbuchstaben S-Z	E2-E9	53-5A
Leerzeichen " "	40	20
Punkt "."	4B	2E
Komma ","	6B	2C
Kaufmännisch und "&"	50	26
Minus-Zeichen "-"	60	2D
Plus-Zeichen "+"	4E	2B
Schrägstrich "/"	61	2F
Klammer auf "("	4D	28
Klammer zu ")"	5D	29
Nummernzeichen "#"	7B	23
Hochkomma ""	6B	27

Sortimentsschlüssel im 34-er Index

Sort. Schl.	1	2	=A	3	4	5	=B	6	7	=C
1	1		1	17			17			34
2	-		-	18			18	-		-
3	2		2	19			19	35		35
4	-		-	20			20	-		-
5	3		3	21			21	36		36
6	-		-	22			22	-		-
7	4		4	23			23	37		37
8	-		-	24			24	-		-
9	5	5	5	25			25	38		38
10	-	-	-	26			26	-		-
11	6	6	6	27	27		27	39	39	39
12	-	-	-	28	28		28	-	-	-
13	7	7	7	29	29		29	40	40	40
14	-	-	-	30	30		30	-	-	-
15	8	8	8	21	21		21	41	41	41
16	-	-	-	32	32		32	-	-	-
17	9	9	9	33	33		33	42	42	42
18	-	-	-	34	34		34	-	-	-
19	10	10	10	35	35	35	35	43	43	43
20	-	-	-	36	36	36	36	-	-	-
21		11	11		37	37	37	44	44	44
22		-	-		38	38	38	-	-	-
23		12	12		39	39	39	45	45	45
24		-	-		40	40	40	-	-	-
25		13	13		41	41	41	46	46	46
26		-	-		42	42	42		-	-
27		14	14		43	43	43		47	47
28		-	-		44	44	44		-	-
29		15	15		45	45	45		48	48
30		-	-		46	46	46		-	-
21		16	16			47	47			49
32						48	48			-
33						49	49			50
34						50	50			

